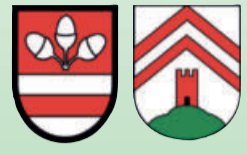


## Kirchlengern Rödinghausen



### Polizei kann Toten nicht identifizieren

**LÖHNE (WB).** Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Identifizierung eines Mannes, der am Sonntag, 24. Januar, gegen 14.10 Uhr im Bahnhof Löhne von einem Zug erfasst wurde und infolge dessen verstarb.

Der Unbekannte hatte keine Ausweisdokumente oder sonstige Gegenstände bei sich, aus denen sich Hinweise zu seiner Identität ableiten ließen. Er hatte lediglich ein kleines Etui mit etwas Bargeld sowie einen größeren Schlüsselbund mit sieben Schlüsseln (davon ein Fahrzeugschlüssel und ein Transponder) bei sich. Mit der Veröffentlichung eines Fotos dieses Schlüsselbundes erhoffen sich die Ermittler Hinweise zu dem Unbekannten.

Der Verstorbene wird von der Polizei wie folgt beschrieben: circa 40 bis 50 Jahre alt, etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß, kräftige Statur, zehn Zentimeter lange schwarze Haare, Brillenträger. Zum Zeitpunkt des Unglücks trug der Verstorbene eine schwarze Cordhose, eine roten Strickpulli, eine schwarze Jacke und dunkle Lederschuhe.

Das Kriminalkommissariat ist auf der Suche nach Zeugen, die unter der Telefonnummer 05221/8880 Hinweise zum Schlüsselbund und damit auch zur Identität des Toten geben können.



An dem Bund befinden sich sieben Schlüssel, davon ein Fahrzeugschlüssel und ein Transponder. Foto: Polizei

### Meise-Möbel: neuer Besitzer

**KIRCHLENGERN (WB).** Der Unternehmer Klaus Bellingroth hat zum 1. Januar die Firma Meise Möbel GmbH & Co. KG, Klosterbauerschafte Straße 27 in Kirchlengern, gekauft. Das Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Betten spezialisiert. „Im Rahmen der Unternehmensnachfolge habe ich mich zu diesem Schritt entschieden“, so der Unternehmensgründer Dieter Meise, der dem Bettenhersteller weiterhin als Berater verbunden bleibt. Keine Veränderungen hat der Inhaber-Wechsel für die Geschäftsführung zur Folge: für den Bereich Verwaltung obliegt diese weiterhin Gunhild Vocke, für Marketing und Vertrieb Uwe Menzel.



Mit der Teilnahme am Pilotprojekt „Westfälisches Schülerticket“ will die SPD Schüler für den öffentlichen Nahverkehr begeistern

SPD-Fraktion im Rat Kirchlengern beantragt die Teilnahme am Pilotprojekt „Westfälisches Schülerticket“

## Jugendliche für den Busverkehr begeistern

**KIRCHLENGERN (WB).** Der Öffentliche Personennahverkehr – kurz ÖPNV – spielt im Bereich Klimaschutz und der damit notwendigen Verkehrswende eine entscheidende Rolle. Diese Meinung vertritt die SPD-Fraktion im Gemeinderat Kirchlengern. Ziel müsse sein, zu einer vermehrten Nutzung von Bus und Bahn zu kommen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die SPD-Fraktion die Teilnahme am Pilotprojekt „Westfälisches Schülerticket“. „Die Mobilität der jungen Generation spielt bei

der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV eine entscheidende Rolle. Nur wenn es gelingt, die Schüler für den öf-



Ingo Scheiding

fentlichen Nahverkehr zu begeistern, gibt es eine gute Chance, dass diese auch später nicht ausschließlich auf das Auto setzen“, erläutert Ratsmitglied Ingo Scheiding. Er zeigt sich überzeugt, dass durch ein attraktives, ausgeweitetes Angebot ein Umdenken in der Mobilität stattfinden wird. „Ein vergünstigtes oder sogar kostenloses Bus-ticket – ähnlich dem Semesterticket für Studenten – für die junge Generation ist vielleicht auch ein Einstieg in günstige „Jedermann-Ti-

ckets“ wie zum Beispiel dem 365-Euro-Ticket in größeren Städten. Hinzu kommt, dass viele Angebote des öffentlichen Lebens in Kirchlengern nicht verfügbar sind. Mit einem attraktivem ÖPNV-Tarif haben unsere Schüler aber die Möglichkeit, auch diese Angebote kostengünstig zu nutzen“, so Scheiding weiter.

„Der öffentliche Personennahverkehr ist in Kirchlengern für weite Teile der Bevölkerung momentan sehr unattraktiv. Die Verbindungen und auch die Tak-

tungen sind schlecht“, sagt SPD-Fraktionschef Oliver Lükling. Eine Verbesserung sei aber nur dann möglich,



Oliver Lükling

wenn auch der Zuspruch gesteigert werde. „Hier wollen wir ansetzen, um so – Zug um Zug – Verbesserungen zu erreichen“, so Lükling zu den Zielen.

Zur Vorstellung der unterschiedlichsten (Tarif-)Möglichkeiten regen die Sozialdemokraten zunächst einen Fachvortrag vom Geschäftsführer der Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft im entsprechenden Ausschuss an. Die Bereitschaft hierzu wurde in einem Vorgespräch bereits signalisiert.

WESTFALEN-BLATT verlost Zutaten für ein Menü zum Valentinstag

## Ein Liebesbeweis zum Selberkochen

**HERFORD (WB).** Weil Liebe bekanntlich durch den Magen geht und das gemeinsame Essengehen für viele Paare zum Valentinstag dazu gehört, bietet die Pro Herford gemeinsam mit Händlern der Markthalle und des Wochenmarktes ein besonderes Angebot zum Valentinstag an: ein Kochpaket, bestehend aus Zutaten für ein Hauptgericht und ein Dessert für zwei Personen.

Die Rezepte und Kochanleitungen für das Valentinstags-Menü daheim stammen

vom Herforder TV-Koch und Quartier-Lounge-Betreiber Timo Hinkelmann. Das Paket besteht ausschließlich aus Produkten der Wochenmarkthändler, wird in einem wiederverwendbaren Markthallen-Stoffbeutel geliefert und beinhaltet alle notwendigen Zutaten – lediglich etwas Olivenöl, Salz, Pfeffer, einen Teelöffel Honig, 55 Gramm Mehl und 120 Gramm Zucker müssen selbst beigesteuert werden.

Als Hauptspeise gibt es Hähnchen-Oberkeulen-

Steak auf Bohnen-Ratatouille und alternativ als vegetarisches Gericht Bohnen-Ratatouille mit Ofenkartoffel. Als Dessert rundet ein Schokoküchlein mit flüssigem Kern das Gericht ab. Nach Wunsch begleitet eine Flasche Herford-Wein das besondere Menü.

Für die Kochpakete ist eine Vorbestellung erforderlich. Diese kann bis zum 4. Februar 15 Uhr abgegeben werden: per Mail an markthalle@pro-herford.de oder telefonisch unter 05221/ 189-1510. Bezahlt wird per Rechnung. Die Abholung findet je nach Wunsch am Freitag, 12. Februar, von 10 bis 14 Uhr oder am Samstag, 13. Februar, von 10 bis 14 Uhr im rechten Hallenflügel der Markthalle statt.

Mit etwas Glück können Leser des WESTFALEN-BLATTES ein Kochpaket nach Wahl aber auch gewinnen. Mitmachen ist ganz leicht: Einfach eine Mail mit dem Stichwort „Valentin“ heute bis 14 Uhr an die Redaktion schicken unter der Adresse: herford@westfalen-blatt.de. Ganz wichtig: Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.



Ein Kochpaket zum Valentinstag bieten die Händler der Markthalle an. Mit etwas Glück können Leser des WESTFALEN-BLATTES solches Paket aber auch gewinnen. Foto: Pro Herford

Auszeichnung: Ballerina erhält Label „Möbel Made in Germany“

## Produktion nur am Standort Deutschland

**RÖDINGHAUSEN (WB).** Hohe Auszeichnung: Der Rödinghauser Küchenmöbelproduzent Ballerina-Küchen hat sich als 50. Hersteller für das neue RAL-Herkunftslabel „Möbel Made in Germany“ zertifiziert, das für Qualitätsmöbel aus deutscher Produktion steht. „Seit der Gründung im Jahr 1978 produziert Ballerina-Küchen ausschließlich am Standort Deutschland. Auf diese Weise stellen wir die hohe Qualität und die Langlebigkeit unserer individuell geplanten Einbaukü-

chen sicher“, sagte die geschäftsführende Geschäftsführerin Heidrun Brinkmeyer bei der Überreichung der „Möbel Made in Germany“-Urkunde durch Jan Kurth, den Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Möbelindustrie (VDM).

„Mit dem Herkunftssiegel können wir unsere heimische Produktion künftig noch stärker betonen. Davon versprechen wir uns nicht nur Wachstumschancen im Inland, sondern insbesondere auch auf unseren Export-

märkten“, fügte Brinkmeyer an. Jan Kurth zeigte sich erfreut, „dass mit Ballerina Küchen ein innovatives und designorientiertes Familienunternehmen zum Kreis der Label-Unternehmen hinzustößt und dass das Interesse der Industrie an dem neuen Herkunftsnachweis so hoch ist“.

Die Ballerina-Küchen Heinz-Erwin Ellersiek GmbH stellt am Stammsitz in Rödinghausen auf mehr als 30.000 Quadratmetern Produktionsfläche rund 28.000 Küchen pro Jahr her und beschäftigt 342 Mitarbeiter.

Im vergangenen Jahr wurde erstmals die Umsatzzschwelle von 100 Millionen Euro überschritten: Erzielt wurde ein Umsatz von 105 Millionen Euro nach 97,5 Millionen Euro im Jahr 2019. Die Exportquote liegt bei 44 Prozent.

Das geografische Herkunftsgewährzeichen „Möbel Made in Germany“ hat der VDM gemeinsam mit dem renommierten Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) entwickelt und im August 2020 herausgebracht.



Geschäftsführerin Heidrun Brinkmeyer und Geschäftsführer Heiko Ellersiek erhalten die Urkunde aus den Händen von VDM-Geschäftsführer Jan Kurth.